

Lassen Sie mich vorweg für das vorliegende, umfangreiche Zahlenwerk mit den detaillierten Erklärungen, transparenten Darstellungen und aber auch den mahnenden Worten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung unseren Dank aussprechen.

Das Haushaltsjahr 2011 wurde von der Verwaltung mit einem Zitat von Wolfgang Schäuble eingeleitet:

„ Wir schwimmen nicht im Geld, wir ertrinken allenfalls in Schulden und versuchen uns dagegen zu wehren“

So dramatisch sehen wir das für Maulbronn nicht, wir sind uns aber alle einig, dass Zurückhaltung bei unseren Ausgaben absolute Priorität haben muss. Ich erinnere an den Leitspruch vom Haushalt 2010:

„ Was man sparen nennt, heißt nur, einen guten Handel für die Zukunft abschließen“

Dieses Zitat von Bernhard Shaw ist für Maulbronn aktueller denn je!

Unsere CDU-Fraktion trägt die 3 Säulen der Haushaltssicherung 2011 grundsätzlich mit.

- Wir sehen die Notwendigkeit der Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuer
- Wir akzeptieren eine Entnahme aus dem Maulbronn-Stromberg Fond
- und wir unterstützen die Reduzierung im Unterhaltungs- und Betriebsaufwand

Wir stimmen mit der Verwaltung zur Ausgabensituation völlig überein, dass es äußerst schmerzhaft ist, wenn große Teile des laufenden Betriebs durch Vermögensverwertung finanziert werden. Nach unserer Meinung müssen schnellstmöglich **alle** Ausgabenbereiche neutral, objektiv und zielorientiert auf den Prüfstand.

Wie im Jahr 2010, drängen wir wieder im Verwaltungshaushalt beim größten Posten der Ausgaben mit rd. 28% auf eine Durchleuchtung der Personalstruktur. Da unsere Verwaltung sicherlich selbst Einsparpotentiale erkennt und in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat bereit ist, die Standards der finanziellen Situation anzupassen, stellen wir den **Antrag** auf **Einrichtung einer Steuerungsgruppe zur Personaloptimierung.**

Wir stellen uns einen internen Personenkreis aus Verwaltung und Gemeinderat vor. Dass eine gewünschte Personalreduzierung nicht einseitig ohne gleichzeitig Abstriche bei den Aufgaben zu tätigen ist, ist uns bewusst. Manch vermeintlicher Standard wird künftig anders zu bewerten sein.

Auch der seit Jahren zu beobachtende Geburtenrückgang muss jetzt Anlass sein, die vorschulische Kleinkindbetreuung zu überprüfen. Wir stellen den **Antrag**, mit **allen Kindergartenträgern Einsparpotentiale und deren Möglichkeiten zur Umsetzbarkeit zu prüfen.**

Der GR hat im März 2010 mehrheitlich einer Beteiligung an der Ausstattung am Maulbronner Skulpturenweg zugestimmt. Dieser Beschluss war an unsere Forderung gekoppelt, dass die Maulbronner Skulptur mit Sponsoren finanziert wird. Wir stellen den **Antrag**, dass die **Finanzierung zu mind. 50% dadurch gesichert wird.**

Es ist der Bevölkerung ohnehin sehr schwer zu vermitteln, dass nach den einleitenden Worten zum Haushalt 2011 Finanzmittel für ein derartiges Projekt bereitgestellt werden, wo doch dringliche – für Maulbronner Bürger spürbare Dinge zurückgestellt werden.

Wer die Investitionen für unsere Schulen betrachtet, erkennt dass in den letzten Jahren enorme Summen in unsere Bildungseinrichtungen, allem voran in unser Salzachgymnasium investiert wurden.

Neubau, Ausbau der Fachräume, kontinuierliche Weiterentwicklung der gewünschten und notwendigen schulischen Infrastruktur, sind uns allen, natürlich auch dem Maulbronner Gemeinderat unsere finanziellen Aufwendungen in unsere Schulen und unser Gymnasium wert. Wir unterstützen jegliche Maßnahme, dass größtmögliche Bildung auf hohem Niveau ermöglicht werden kann.

Aber unter dem Zwang um zurückhaltende Ausgabenpolitik, dem Wissen um eine steuerliche Mehrbelastung aller unserer Bürger, darf am Salzachgymnasium nicht einseitig der Standard überflügelt werden.

Wir stellen daher den **Antrag**, den **städtischen Anteil des zu beschaffenden Flügels auf maximal 25.000.-€ zu begrenzen**.

Nach Aussagen von Fachleuten liegt das absolut obere Preissegment für einen neuen **Schulflügel** bei rd. 30.000,- €. Den Bedarf eines Konzertflügels für den Schulbetrieb sehen wir nicht als verhältnismäßig.

Das Angebot an Rad- und Wanderwegen kann in Maulbronn als recht gut bezeichnet werden. Allerdings fällt uns eine Lücke im Wegenetz im Bereich B35 – Zubringer Schmie-West auf.

Wir **beantragen** die **Prüfung auf Realisierung und Kostenermittlung zum durchgängigen Ausbau des Wegs kommend von Schmie, unter der B35-Brücke bis zur Einmündung der Flurwegs Richtung Hamberg**.

Wir haben die mahnenden Worte in der Einleitung des Haushaltsplans auf Zurückhaltung wohl verstanden, gleichwohl ist jedes Zurückstellen von notwendigen Investitionen ein Auftürmen von Ausgaben im Folgejahr.

Macht es nicht Sinn, künftige Investitionen aus unserem Fondskapital zu tätigen, um danach dauerhaft laufende Kosten zu reduzieren und in künftigen Haushaltsplanungen somit Handlungsspielraum zu schaffen? Ist unser Kapital nicht besser in örtlichen Projekten angelegt, das dann spürbar jährlich unseren Haushalt entlastet? Nach aktuellen Veröffentlichungen ist die Kaufkraft des Euros seit 1999 um 22% gesunken. Unser Sparbuch, also jeder Euro ist nur noch 78 Cent wert!

Wir müssen daher künftig noch mehr verstärkt auf die Nachhaltigkeit unserer Investitionen achten.

Die schrittweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik bei künftigen Neubaugebieten oder anstehenden Straßensanierungen ist eine der nachhaltigsten Maßnahmen.

Das geplante Blockheizkraftwerk muss parallel zur vollständigen Vernetzung unserer städtischen Einrichtungen auf dem Schefenacker und unseren Schulen konsequent weiterentwickelt werden.

Geringer finanzieller Handlungsspielraum muss auch Anlass sein, über die städtischen Aufgaben nachzudenken. Ob manch vermeintlicher Standard auf diesem Niveau noch angebracht ist, oder ob es sich überhaupt um die Erfüllung einer städtischen Aufgabe handelt?